

*dieses Werkes, welches aller Menschenherzen erwärmen tut, von Nordpohl b. z. Südpohl."*

Manche halten von langen Vorreden nichts und lassen gleich die Wucht ihrer Werke sprechen, wie dieser Dichter aus Essen:

*Wenn Mütterlein im Grabe ruht, oder die vom Vater verstoßenen.*

Ein reicher Fabrikbesitzersohn heiratet nach Einwilligung der Eltern ein armes Blumenmädchen. Nach langjähriger glücklicher Ehe schenkte er seiner Frau ein Zwillingsspaar, Junge, und Mädchen, bei der Geburt starb die werdende Mutter und die Kinder wurden dem Tode entrissen. Die Jahre vergingen, die Kinder waren 5 Jahre alt da lernte der Vater eine Tänzerin kennen, ihm wurde der Boden unter den Füßen locker und Sie rüftete zur Amerikareise. Um die Kinder aus dem Wege zu schaffen kamen Sie ins Waisenhaus und mehrere Tausend Mark hinterließ der Vater der für die Zukunft der Kinder sorgte. Und so wurden die Kinder in mehreren Zeitungen veröffentlicht. Eine reiche Dame meldete sieh für das Mädchen und sprach das entsprechende Geld dem Jungen zu. Für den Jungen bewarb sieh eine Händlerin der es mehr um das Geld als um den Jungen ging so begann ihr

Schicksal fürs Leben schon. Nach langen Jahren wußten Sie nicht daß Sie Geschwißter waren und kannten sich nicht. Das Mädchen besuchte ein Pensionat und freute sich des Lebens, aber für den Jungen bedeutete das Leben ein hartes Schicksal, denn er mußte von morgens bis Abends Blumen verkaufen. So kam es das er jeden Morgen ein Blumenarangement in das Haus seiner Schwester brachte, aber nicht wußte das es seine Schwester war. Eines Morgens hatte das Mädchen gewacht mit ihm zu sprechen und sie lernten sich kennen. Eine überaus große Liebe kam über sie und Sie waren unzertrennlich. Heimlich verlobten Sie sich und sparten zur Hochzeit, unter großem Prunk nahte der Hochzeitstag, Sie traten den Weg zur Kirche an. Da beim Farrer der die Trauung vollziehen sollte erkannte Sie aus den Akten wieder und brach unter Schluchsen das Wort nein heraus und Sie erfuhren Ihr Schicksal. Um Ihr Leben ein Ende zumachen begingen Sie Selbstmord so endete das Tragische Schicksal eines vom Vater verstoßenen Zwillingsspaars.

Unverständlich und doch fesselnd, plötzlich wie ein Meteor kommt ein Brief aus Lemberg angesaut:

*Es bewundert mich, warum habe ich auf meinen Brief und den Memorial keinen antwort bekommen.*

Am Anfang des Memorials habe ich vergessen zu schreiben die Datum in welchem Jahre ist die Geschichte gewesen. Sie ist in 1852 gewesen. Auf der folgenden Woche werde ich den geehrten Gesellschaft meine Photographi schicken. Vielleicht ist in den Memorial und den Brief Fehler, bitte ich, seid ihr so gut und schreibt die Fehler Briefflich. Werde ich sie erklären, weil ich habe einen Abschrift. Vielleicht darf man alles vorschreiben Bitte mir zu wissen geben.



Der Pfeil fliegt auf den Schützen selbst zurück